

Forum Newsletter

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im Sommer 2023 hat sich das Kranenburger Forum gegründet. Im Dezember kam unser erster Flyer raus. Nach viel positivem Zuspruch möchten wir gerne diese Mitteilungsart weiter nutzen, um Sie an den Geschehnissen in der Gemeinde Kranenburg teilhaben zu lassen.

Was geschah bisher in den ersten Monaten des Jahres 2024?

1. Großes Thema war der **Nationalpark im Reichswald**. Einige sahen diese Entwicklung als Chance für Kranenburg. Andere wiederum hatten große Bedenken bezüglich des Vorhabens. Wir sahen als größtes Problem die mangelnden Informationen und die Art des Verfahrens. Zu unterschiedlichsten Informationsveranstaltungen wurde geladen, die unserer Meinung nach aber leider nicht genügend Aufklärung bringen konnten. Es fehlte ganz einfach eine verbindliche Struktur und Planungssicherheit, woran die Landesregierung nicht unschuldig ist. Mit so einem Nationalpark wäre die Frage **Windkraft im Wald** beendet gewesen. Dieses Thema wird mit Sicherheit in naher Zukunft wieder auf uns zu kommen. Wir wissen, es gibt viele Gegner der Windkraft im Wald. Aus diesem Grund haben wir in der letzten Haushaltsberatung einen Antrag eingereicht zur Erstellung eines Gutachtens für den Einsatz regenerativer Energien, also Wind und Photovoltaik, unter Berücksichtigung des neuen Bürgerenergiegesetzes. Ziel war es, alternative Standorte außerhalb des Waldes zu ermitteln, um diese dann zu nutzen. Dieses Gutachten liegt aber noch nicht vor.
2. Die Erweiterung der **Grundschule in Nütterden** ist beschlossen und die Pläne wurden vorgestellt. Die Kostenschätzung dafür ist von 7,3 Mio € auf 10,02 Mio € gestiegen. Das ist natürlich viel Geld, aber wir brauchen dringend den Platz für die Schülerinnen und Schüler, weil ab 2026 die verpflichtende Ganztagsbetreuung landesweit eingeführt wird.
3. Der **Neubau der Feuerwehr Kranenburg** wurde einstimmig beschlossen. Die Kameradinnen und Kameraden bekommen ein Gebäude, das modernsten Ansprüchen entspricht.
4. Das **Verkehrskonzept für Nütterden** soll nach einer Bürgerinformation am 11.03.2024, bei der die Bürger noch eigene Vorstellungen einbringen können, beschlossen werden.
5. Das **Verkehrskonzept für den Ortskern Kranenburg** wurde ebenfalls vorgestellt und beschlossen. Der Bau einer Brücke, die den Verkehr vom Uitweg ableitet, ist nach diesem Plan vorgesehen. Alternative Vorschläge, wie z.B. eine Wendemöglichkeit auf dem Markt und die Einbahnstraßenregelung an der Wanderstraße sahen wir skeptisch.
6. Die durch die CDU und uns wiederbelebten Arbeitskreise **Klimaschutz und Nahmobilität**, haben sich zu den ersten vorbereitenden Sitzungen getroffen. Interessierte Bürger wurden bereits durch die Presse zur Teilnahme aufgefordert.
7. Das aktuell emotionalste Thema ist die im Jahr 2019 gekaufte Ackerfläche an der Römerstraße in Nütterden. Der eigentliche Plan war, dort ein **Gewerbegebiet** zu errichten. Der Kaufpreis dafür ist mit einer zusätzlichen Teilfläche und Nebenkosten mit ca. 2 Mio € zu beziffern. Die Erschließungskosten würden noch einmal 2,05 Mio € verschlingen. In einer Drucksache aus 2019 steht geschrieben, der Veräußerungspreis wird ein Drei- bis Vierfaches des jetzigen Verkaufspreises betragen. Dieser beläuft sich aktuell auf 20 €/qm. Das würde bedeuten der neue qm - Preis könnte um die 80 €/qm betragen. In Kleve und Goch ist er etwa halb so hoch. Die Flächen sollen ausschließlich nur an heimische Betriebe veräußert werden. Es sind Flächen für ca. 14 Betriebe vorgesehen. Alle Fraktionen sind sich einig, wir müssen unseren Unternehmerinnen und Unternehmern aus Kranenburg Perspektiven anbieten. Allerdings befindet sich die Fläche an der Römerstraße nahe einer Wohnbebauung und in Sichtweite der beliebten Jugendtagesstätte „Zum Wolfsberg“. Deshalb gibt es Befürworter für alternative Flächen. Die Fraktionen SPD, Bürgerdialog, Kranenburger Forum und Teile der Grünen sind u.a. für die Erweiterung an der Dorfstraße und gegen die Erweiterung an der Römerstraße. Der Fachausschuss lehnte am 15.02.2024 die Planung Römerstraße bei Stimmgleichheit ab.

Man will die Gemeinde vor die Wand fahren, warf der Bürgermeister daraufhin den vier Fraktionen mittels der Presse vor. Dazu kam eine Äußerung des Bürgermeisters, bei der wir uns fragen: Was hat er sich dabei gedacht? Kommt das Gewerbegebiet nicht, so der Bürgermeister, dann stellen wir dort Container für Flüchtlinge auf. Wie kann ein Bürgermeister eine solche Aussage tätigen? Wir sind entsetzt! Mal abgesehen davon, dass er das gar nicht ohne einen Ratsbeschluss entscheiden kann, benutzt er die Asylpolitik als Druckmittel gegen eigene Ratsvertreter.

Dass sich die Grünen nicht unbedingt grün sind, zeigt der Soloauftritt des stellvertretenden Bürgermeisters Baumann Matthäus in der Presse, bei dem er der Einrichtung eines Gewerbegebietes zustimmt und sich gegen seine Fraktion stellt.

Das freie Ratsmitglied Oliver Luerweg spricht von politischer Nötigung und kritisiert den Bürgermeister scharf in der Presse. Die Bürger sollen entscheiden, was mit der Fläche geschehen soll, so seine Meinung. Wir das Kranenburger Forum haben schon mehrfach den Vorschlag gemacht, einen Bürgersolarpark an dieser Stelle zu errichten.

Zum Thema Flüchtlingsunterkunft haben wir aktuell den ehemaligen Kindergarten St. Barbara angemietet und ein großes Bürogebäude am Drüller Weg erworben.

Abschließend möchten wir uns für Ihr Interesse bedanken und wünschen Ihnen schöne und sonnige Ostertage.

Die KF Fraktion Thorsten Tönisen Gesche Marie Metz Manfred Maas

Kontakt: info@kranenburger-forum.de